



Medienkonferenz Eröffnung Zentrale Vermittlung Kita-Plätze von Donnerstag, 26. August 2010

REFERAT VON RUTH BEER, LEITERIN ZENTRALE VERMITTLUNG

Es gilt das gesprochene Wort

Ich freue mich sehr, Ihnen nun nähere Informationen zur Organisation der Zentralen Vermittlung geben zu können. Beginnen möchte ich mit einem kurzen Einblick in die Geschichte ihres Aufbaus.

Seit August 09 wurde diese Stelle in Zusammenarbeit mit verschiedenen Schlüsselpersonen der familienergänzenden Kinderbetreuung in der Stadt Bern aufgebaut. Frau Heidi Rüesch, Bereichsleiterin der Tagesstätten Süd hat die Projektleitung übernommen. Ihr war es sehr wichtig verschiedene Spezialistinnen und Spezialisten der Tagesbetreuung in den Prozess des gedanklichen Aufbaus mit einzubeziehen, damit die vorhandene Erfahrung und das Fachwissen betreffend der Anmeldeliste und der Aufnahme von Kindern abgeholt werden konnte.

Grundsätzlich hat die Zentrale Vermittlung eine Relais-Funktion. Auf der einen Seite melden sich interessierte Eltern und werden auf die Anmeldeliste aufgenommen. Auf der anderen Seite melden die städtischen und subventionierten Kitas freie Plätze. Diese Plätze werden dann entsprechend der Aufnahmekriterien der Stadt Bern an Kinder auf der Anmeldeliste vermittelt.

Freie Plätze in privaten Kitas können auch der Zentralen Vermittlung gemeldet werden. Diese werden auf der Webseite der Stadt Bern publiziert und laufend aktualisiert.

In der konkreten Umsetzung heisst es nun, dass sich Eltern ab 1. September 2010 telefonisch oder per Mail bei der Zentralen Vermittlung melden. Als erstes erhalten sie ein Anmeldeformular für die Anmeldeliste. Dieses findet sich auch online auf der Webseite der Kinderbetreuung der Stadt Bern. Wie bisher können sich die Eltern für so viele verschiedene Kitas anmelden, wie sie wünschen. Einer Kita geben sie dabei erste Priorität. Sie bleiben so lange auf der Anmeldeliste wie sie dies wünschen, bzw. bis sie einen Betreuungsplatz für ihr Kind finden. Die Annahme eines Platzangebotes ist frei-

willig. Eltern können sich zu jedem Zeitpunkt frei entscheiden, und können Änderungen in der Anmeldung jederzeit der Zentralen Vermittlung mitteilen.

Wichtigste Neuerung und entscheidender Vorteil der Zentralen Vermittlung ist, dass die Eltern nur noch an einer Stelle nachfragen müssen, um sich nach dem Stand der Aufnahme zu erkundigen.

Sie müssen also nicht mehr wie bisher fünf oder zehn Betrieben einzeln nachgehen, um Informationen zu erhalten. Es ist nicht zu vermeiden, dass bei rund 40 Betrieben, die unabhängig voneinander organisiert sind, verschieden informiert und kommuniziert wird. Dies hat in der Vergangenheit zur Verunsicherung bei Eltern geführt und den Eindruck der Intransparenz entstehen lassen.

Die Zentrale Vermittlung wird mit zwei Personen besetzt.

In der Administration arbeitet Frau Samanta Piccinato Atefy. Sie bringt fundierte Kenntnisse aus Kultur- und in Datenbankmanagement mit in die Stelle ein und verfügt über eine ausgeprägte Dienstleistungsorientierung.

Ich persönlich bin bei der Entwicklung des Projektes beteiligt gewesen. Als Leiterin der Zentralen Vermittlung werde ich zusammen mit Frau Piccinato Atefy das erarbeitete Konzept in der Praxis umsetzen und wo nötig optimieren.

Zusammenfassend möchte ich nochmals die Vorteile der Zentralen Vermittlung herausstreichen:

- Übersicht über die freien Betreuungsplätze in den verschiedenen Betrieben.
- Überblick über die angemeldeten Kinder.
- Einheitliche Information der Eltern zur Anmeldeliste und zum Aufnahmeverfahren.
- Eingehen auf die individuellen Fragen der Eltern.
- Vermittlung der freien Plätze nach den Aufnahmekriterien der Stadt Bern.

Diese Punkte gewährleisten die geforderte Transparenz und die Einheitlichkeit im Aufnahmeverfahren.

Ich bin zuversichtlich, dass sich die Zentrale Vermittlung bald in die Landschaft der familienergänzenden Tagesbetreuung einbetten wird und erhoffe mir eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern einerseits und mit den Betrieben der Tagesbetreuung andererseits.